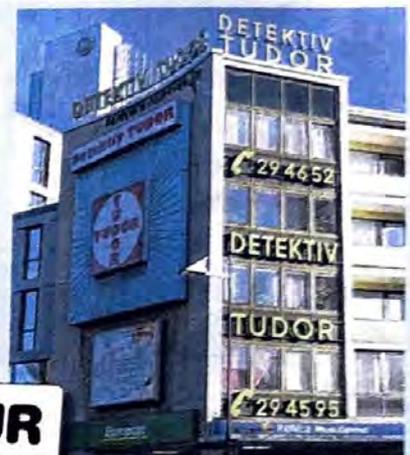


Detektei spendet Weltmeister-Ball

BERND HÖLZENBEIN: „DIE UNTERSCHRIFTEN SIND ECHT!“

EIN HERZ FÜR KINDER



Spender:
Detektei Tudor (wird dieses Jahr 50)

Sachsenhausen – Dieser Ball trägt legendäre Verzierungen!

18 deutsche Fußball-Weltmeister von 1974 haben darauf unterschrieben. Darunter: Franz Beckenbauer, Uli Hoeneß, Jürgen Grabowski, Jupp Heynckes – und Bernd Hölzenbein!

Der hat den Ball der Marke „Derbystar“ vorab in der Frankfurter WM-Arena begutachtet – und garantiert: „Die Unterschriften sind alle echt!“

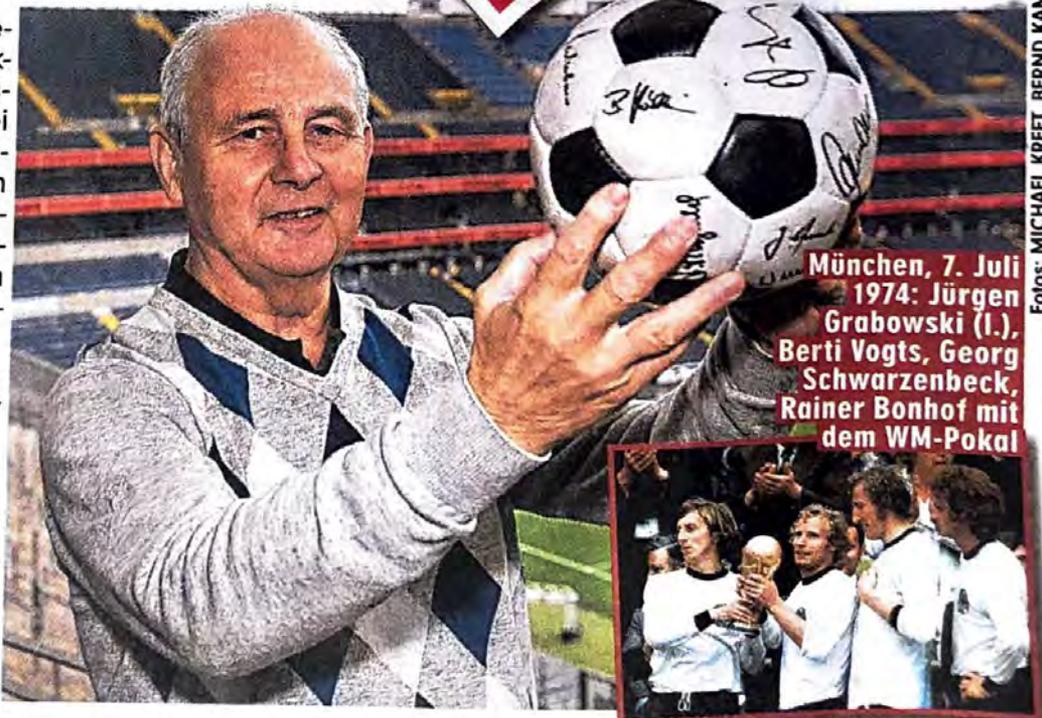
Und das Beste: Der Autogramm-Ball könnte Ihnen gehören – und Kindern helfen. Der Ball wird

nämlich zugunsten von „Ein Herz für Kinder“ über United Charity versteigert!

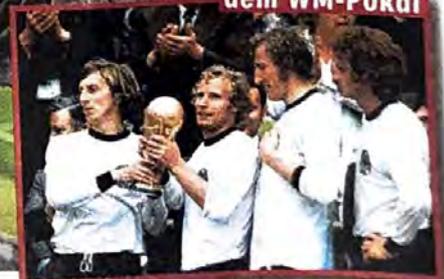
Spender des Fußball-Schatzes ist der Chef der renommierten Frankfurter Wirtschafts- und Privatdetektei Tudor, Ulf A. Hoppe. Der hat den Ball vor 40 Jahren ersteigert. Dieses Jahr, in dem die deutsche Nationalmannschaft den 4. Stern holte, wird sein Unternehmen 50.

Bei www.unitedcharity.de können Sie auf dieses Sammlerstück bieten. Machen Sie mit und lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen!

In der WM-Arena: 74er-Weltmeister Bernd Hölzenbein (68) mit dem Ball, der die Unterschriften von 18 Fußball-Legenden trägt



München, 7. Juli 1974: Jürgen Grabowski (l.), Berti Vogts, Georg Schwarzenbeck, Rainer Bonhof mit dem WM-Pokal



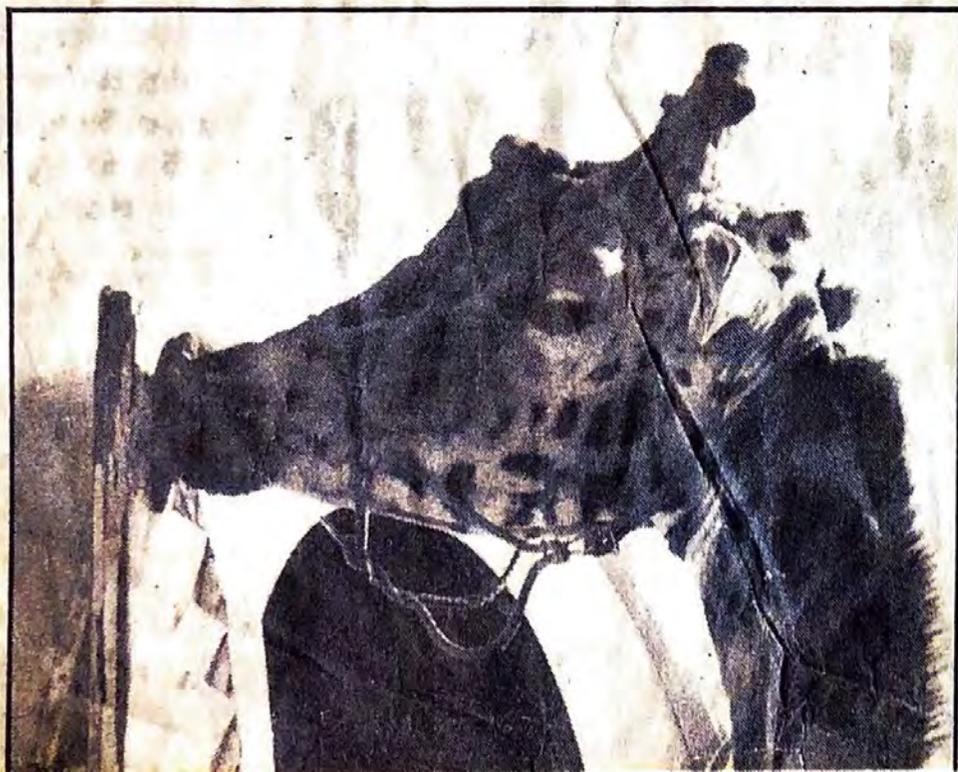
Schlöndorff kämpft für Turmpalast



Emotionales Denkmal, gefühltes Wahrzeichen der internationalen Gemeinde: Das Turmpalast-Kino in der Bleichstraße 57 am Eschenheimer Turm. Daneben: Die legendäre Leuchtreklame von „Detektiv-Tudor“ und das Nitribitt-Haus

Nachts in der Dieselstraße

Kripo lockt Benzin-Bande in die Falle – es waren die Tank-Fahrer



von ROLF RENÉ SCHNEIDER

Frankfurt, 5. Dezember

Das Büro in der Dieselstraße – nur Tarnung. Das Schild „Versicherungen“ am Hauseingang – nur Tarnung. Das Mädchen an der Schreibmaschine – nur Tarnung.

Hinter dicken Gardinen lauern Tudor-Detektive. Mit Nachtgläsern beobachten sie das Industriegebiet. Sie entdeckten den größten Benzin-Klau in der Bundesrepublik: 250 000 Liter verschwanden in einem halben Jahr.

Gestern nacht stellten Kriminaldirektor Christmann und Tudor-Chef Ulf Hoppe der Benzinbande eine Falle.

21.30 Uhr. Der Portier verläßt das Gelände. Die Dieselstraße glänzte schwarz im Scheinwerferlicht eines Tanklasters. Der 30-Tonner biegt aufs Gelände – ein Tanklager.

Der Fahrer steigt aus, geht zu einem Pkw auf der anderen Straßenseite, fährt ihn hinter seinen

Laster. Als er mit dem Personewagen das Gelände verläßt, hängt der Wagen hinten so tief nach unten, daß der Auspuff auf dem Pflaster Funken sprüht. Der

„Sie fuhren alle dicke Autos“

Mann kommt nicht weit: Endstation – zwei Streifenwagen, die ihn sofort stoppen. Der Kofferraum vollgepackt mit 20-Liter-Kanistern – voll Benzin.

Er ist nur einer von vier Dieben, die in dieser Nacht gestellt werden – die Tankfahrer stahlen selbst wie die Raben – in zwei Schichten. 16 Fahrer sind beteiligt – alle entlassen. Rekord: Einer hatte 2000 Liter in seiner Garage.

Die Männer fühlten sich so sicher, daß sie nach dem Diebstahl ihre Wagen seelenruhig abstellen und erst einmal zum Duschen gingen. Sie fuhren alle dicke Autos: Mercedes, Opel, Peugeot.

Das stärkste: Einer hatte sich sogar eine eigene Rampe für seinen Citroen gebaut, damit er den Sprit gleich faßweise laden konnte ...



Das Tanklager im Schneegestöber. Hier war nachts soviel los, wie an einer Autobahntankstelle